



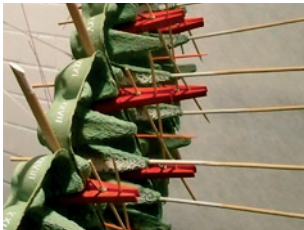
Rolf Blume

arbeitet bevorzugt mit dem Material unseres Alltags, vertrauten, einfachen Massenartikeln, seriell-industriellen Produkten, wie Telefonbücher, Plastikbecher, Registrierkassenrollen, Verpackungen aus Papier oder Kunststoff etc. In Kombination mit weiteren Materialien entstehen Objekte, Skulpturen, Assemblagen - mitunter raumgreifende Konstruktionen. Man könnte von einem spielerischen Konstruktivismus oder experimentellem Spiel sprechen.

Rolf Blume "arbeitet mit und an der Geschichte der Dinge und hinterfragt die ihnen scheinbar unumstößlich eingeschriebene Zweckgebundenheit. (...)

Er nimmt sich dem Gehalt der Dinge an, indem er sie nicht auf ihre primäre Funktion (...) hin befragt, sondern ihre Substanz zweiter Ordnung in den Fokus nimmt. Hier greift die Kunstauffassung Blumes, den „verborgenen ästhetischen Mehrwert“ alltäglicher Dinge aufzuspüren, sowie das Sinn-Potential einer Form freizusetzen, welches sich erst dann entfaltet, wenn der Gegenstand aus seinem einstigen Kontext gelöst und in einen neuen Zusammenhang gesetzt wird. Unter diesen Vorgaben schafft Blume Artefakte, indem er komplexe raumgreifende Strukturen aus einfachsten Wegwerfartikeln arrangiert und sie zu einprägsamen visuellen Bildern verdichtet: Bilder, deren Formen nicht nur aus konstruktiver Sicht beeindruckend, sondern die darüber hinaus die Offenheit der Dinge visualisieren und neue Inhalte generieren. (...)"

Dr. Yvette Deseyve, Kunsthistorikerin, G.-Marcks-Haus, Bremen, 2015



Lebenslauf

- 1954 geboren und aufgewachsen in Dortmund, D
- 1981 Diplom Architektur, TU Braunschweig
- 1981-2007 Arbeit als Architekt
- 2005 Teilnahme Int. Triennale du Papier No.5, Charmey, CH
- seit 2007 freischaffender Künstler
- 2008+2009 Förderkünstler der Contemporary-Art-Ruhr, Essen
- 2009 -2011 Kuratorische Praxis, ZFW, Uni Hildesheim
- 2010 Landeskunstpries Niedersachsen
- 2016 Int. Bloom-Award, Nominee, Köln

Ausstellungen (Auswahl)

- 2016 Kölner Liste, Einzelpräsentation, Köln (E)
- 2015 Weiße Halle, Eisfabrik, Hannover (E)
- 2015 Gerhard-Marcks-Haus, Pavillon, Bremen (E)
- 2014 White-Cube-Black-Box, Hannover
- 2013 Imago Kunstverein Wedemark, Bissendorf (E)
- 2013 Kunstparcours, Biennale Ortung VIII, Schwabach
- 2012 Galerie Am Stall, Hude
- 2012 Haus der Kunst, München
- 2011 Kunsthaus Røde Tarn, Slagelse, DK
- 2011 Korean Craft Museum, Cheongju, KR
- 2011 Galerie Am Stall, Hude (E)
- 2010 Landeskunstaussstellung, Aurich
- 2010 Galerie M+R Kolbien, Garbsen
- 2010 Kunstraum j3fm, Hannover (E)
- 2010 Kunsthaus, GKN, Nürnberg
- 2009 C.A.R. Contemporary-Art-Ruhr, Essen
- 2009 Zwei-Art, Pavillon Hannover
- 2008 Galerie Buch+Kunst, Braunschweig (E)